

# WERDEN SIE DEUTSCHER

Ein Dokumentarfilm von Britt Beyer

## PRESSEHEFT



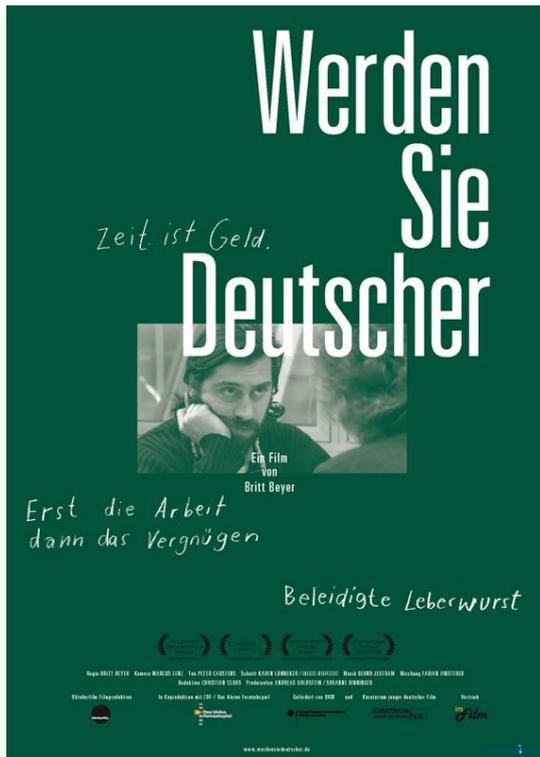
WERDEN SIE DEUTSCHER begleitet zehn Monate lang die Teilnehmer eines Integrationskurses an einer Berliner Volkshochschule. In 600 Unterrichtsstunden Sprachkurs und 45 Stunden Orientierungskurs lernen Erwachsene aus 15 verschiedenen Nationen nicht nur die deutsche Sprache, sondern ihnen wird auch vermittelt, wie man sich in Deutschland zu verhalten hat: einem Beamten der Ausländerbehörde schenkt man keine Pralinen und zu einem Termin muss man „auf die Minute genau“ kommen, denn „Zeit ist Geld“. WERDEN SIE DEUTSCHER zeigt die Mühen der Migranten anzukommen und konfrontiert ihre Alltagserfahrungen mit dem Bild, das Deutschland in den Lehrmaterialien von sich selbst entwirft.

**Kinostart 25. April 2013**

[www.werdensiedeutscher.de](http://www.werdensiedeutscher.de)

[www.facebook.com/werdensiedeutscher](https://www.facebook.com/werdensiedeutscher)

imFilm Agentur + Verleih / [www.im-film.de](http://www.im-film.de)



## Technische Daten

Produktionsjahr	D 2011
Länge	84 min
Drehformat	HD (16:9)
Sound	Stereo
Vorfürhformat	Blu Ray

FSK empfohlen ab 0 Jahren

**Kinostart**  
**25. April 2013**

“Mit WERDEN SIE DEUTSCHER ist Britt Beyer eine beeindruckende Dokumentation gelungen über den Weg, den jeder Ausländer gehen muss, der legal in Deutschland leben möchte. (...) WERDEN SIE DEUTSCHER wirft die Frage auf, ob Integration in staatlich verordneten Kursen erlernt und in einer Abschlussprüfung abgerufen werden kann. Ein Gedankenstoß, der bei achtung berlin mit dem “new berlin film award” für die beste Dokumentation ausgezeichnet wurde.”

(Verena Manhart / Berliner Filmfestivals)

## gefördert von

Kuratorium Junger Deutscher Film  
BKM (Der Beauftragte der Bundesregierung für  
Kultur und Medien)

## Festivalteilnahmen und Auszeichnungen

- \* Leipziger Dokumentarfilmfestival 2011: Deutscher Wettbewerb/Weltpremiere
- \* achtung berlin 2012: new berlin film award (Gewinner Dokumentarfilmwettbewerb)
- \* Filmfestival Emden-Norderney 2012 (Wettbewerb): Nominierung DGB-Filmpreis
- \* Unabhängiges Filmfest Osnabrück 2012: Ernst-Weber-Filmpreis für Solidarität

WERDEN SIE DEUTSCHER

## der Integrationskurs

Alle Ausländer, die dauerhaft in Deutschland leben wollen, können laut geltendem Zuwanderungsgesetz zu einem Integrationskurs verpflichtet werden. Die Unterrichtsinhalte sind alltagsorientiert, es geht um die persönliche Lebenssituation, um Familie, Einkaufen, Freizeit. Um Ämter und Behörden, Ausbildung und Beruf. Doch neben der eigentlichen Sprachvermittlung gibt es einen erzieherischen Subtext: den Migranten wird anhand von Sprachübungen nahegebracht, wie man sich in Deutschland zu verhalten hat. In Rollenspielen sind sie im Unterricht aufgefordert, deutsche Alltagssituationen zu imitieren: Jorge verwandelt sich in einen deutschen Polizisten, der Insaf, die gerade die rote Ampel überfahren hat, Punkte in Flensburg vergibt. Niara aus Brasilien diskutiert mit der arabischen Nachbarin über nächtliche Ruhestörung und schmutzige Treppenhäuser. An den Sprachkurs schließt sich ein Orientierungskurs an, der im Eiltempo eine Identifizierung mit Deutschland herstellen soll. Die Teilnehmer werden aufgeklärt über Bund und Länder, Demokratie und Rechtsstaat, Parteien und Bundestagswahl, den Nationalsozialismus und die Wiedervereinigung, über die 100 größten Deutschen, über Rechte und Pflichten eines deutschen Staatsbürgers.

In WERDEN SIE DEUTSCHER erleben die Zuschauer Situationen von absurder Komik und existentieller Tragik. Und sind aufgefordert, sich zu ihrer eigenen Identität zu verhalten: Was ist denn eigentlich deutsche Kultur und wer definiert sie?

Und kann man Integration verordnen? Ab wann ist ein Mensch „integriert“?

## die Protagonisten

Die SchülerInnen sind Erwachsene aus aller Welt: Shipon Chowdhury kommt aus Bangladesch. Er ist mit einer Deutschen verheiratet, aber die Ausländerbehörde unterstellt ihm eine Scheinehe, und er muss um seine Aufenthaltserlaubnis bangen. Insaf Azzam lebt schon seit zwanzig Jahren in Berlin. Nach jahrelanger Duldung für jeweils sechs Monate fühlt sie sich mit ihrer zweijährigen Aufenthaltserlaubnis sicherer; nun möchte sie Deutsch lernen und endlich ankommen. Emilia Niegsch ist wegen der Liebe hier, vermisst aber ihre Familie und ihre Arbeit in Bulgarien. WERDEN SIE DEUTSCHER porträtiert sie und einige andere Schüler und Schülerinnen eines Integrationskurses in einer dokumentarischen Langzeitbeobachtung vom ersten Tag bis zur Abschlussprüfung.

Das Pensum der Kurse ist enorm und die Durchfallquote hoch. Vom Bestehen der Prüfung kann die Arbeitserlaubnis, der Bezug von Sozialleistungen oder die Aufenthaltserlaubnis abhängen. Für einige der Teilnehmer ist das von existentieller Bedeutung: es geht um ihre Zukunft, um die Möglichkeit zu arbeiten und zu bleiben.

## credits

Regie	Britt Beyer
Kamera	Marcus Lenz
2. Kamera	Jakub Bejnarowicz, Piotr Rosolowski Andreas Hartmann
Ton	Peter Carstens
Musik	Bernd Jestram
Schnitt	Karen Lönneker, Andreas Wodraschke
Schnitt-Assistenz	Marvin Borchers
Regie-Praktikantin / Übersetzungen	Mhaya Balladares Lanzer
Produktions-Assistenz / Set-AL	Javelle Bauersfeld
Produktion	Oktoberfilm Goldstein & Binninger GbR in Koproduktion mit ZDF/Das kleine Fernsehspiel
Produzent	Andreas Goldstein
Redaktion	Christian Cloos
Vertrieb	imFilm / Inka Milke

**mit** Insaf Azzam, Emilia Niegsch, Shipon Chowdhury, Jorge Prados,  
Niara Almeida Anjos Cunha, Klemens Schütz, Marita Kaminski, u.a.



WERDEN SIE DEUTSCHER

## Die Regisseurin Britt Beyer zu WERDEN SIE DEUTSCHER

Mich interessierte der unverstellte Blick auf ein ideologisch höchst belastetes Thema. Im Kosmos eines Klassenzimmers. Auf einer zehnmonatigen, gemeinsamen Reise. Von den anfänglich 20 Teilnehmern des Integrationskurses blieben bis zum Ende nur vier übrig. Einigen war das Pensum zu hoch, andere fühlten sich nicht wohl in Deutschland und kehrten zurück in ihre Heimatländer. Neue Teilnehmer kamen, während der Dreharbeiten setzte ich meine „Hausbesuche“ fort, um sie kennenzulernen, um Vertrauen aufzubauen. So habe ich in annähernd 40 verschiedene Leben schauen können.

Von Anfang an war ich mir sicher, keinen „Betroffenheits-Film“ über Zuwanderer machen zu wollen. Meine Protagonisten sind mit ihrem wunderbaren Humor und ihrer Selbstironie meiner tragisch-komischen Erzählweise sehr entgegen gekommen. Mein Ansatz war es, die Protagonisten zu begleiten beim Erlernen der Sprache, bei ihrem „Ankommen“ in Deutschland: aus ihrer Perspektive der Blick auf die Selbstdarstellung Deutschlands in den Lehrbüchern und am Ende auch auf uns Deutsche. Und die Deutschen waren plötzlich wir – das deutsche Team. Für viele Kursteilnehmer die einzigen deutschen Kontaktpersonen. Der „Praxistest“. Die Rollenspiele als Identifikationsübung mit deutschen Polizisten, deutschen Mitarbeitern eines Jobcenters, deutschen Arbeitgebern... sind für mich ein Herzstück des Filmes: Simulation Deutschland. Ein vertrautes und fremdes Land zugleich.

In den Lehrbüchern werden die Migranten mitunter mit ihren vermeintlichen Schwächen dargestellt: da gibt es Jurij (ein Russe?), der ein bisschen faul ist und zuerst ans Vergnügen denkt und Mahmut (ein Türke?), der ein Schwätzer ist und andere von der Arbeit abhält. Vermittelt werden deutsche Tugenden - ebenso stellt sich Deutschland als tolerantes Land vor. Der Subtext: Wer hier leben möchte, sollte doch bitte so werden wie wir. Die Zähmung des Fremden.

Unterschiedliche Identitätsansprüche und kulturelle Pluralität sind eine Bereicherung für ein Miteinander. In Deutschland müssen wir lernen, Zuwanderung nicht als Bedrohung zu sehen, sondern vor allem auch als Chance.



WERDEN SIE DEUTSCHER

## **Britt Beyer**

Studium der Germanistik und Geschichte an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Von 1991 bis 1993 Arbeitsaufenthalte als freiberufliche Autorin für verschiedene Radiosender und Zeitungen in Polen, Litauen und Russland. 1998 bis 2000 Aufenthalt in den USA, Assistenz bei Albert Maysles. Seit 1993 freischaffende Autorin und Regisseurin für Dokumentarfilme.



Britt Beyer lebt und arbeitet in Berlin.

Ihr abendfüllender Dokumentarfilm DER JUNGE HERR BÜRGERMEISTER wurde 2003 mit dem Hans-Klein-Medienpreis 2003 ausgezeichnet und erhielt eine Nominierung für den First Steps Award. WERDEN SIE DEUTSCHER gewann 2012 den new berlin film award für den besten Dokumentarfilm beim achtung berlin Festival und den Filmpreis für Solidarität auf dem Unabhängigen Filmfestival Osnabrück.

### **Filme (Auswahl):**

„**Werden Sie Deutscher**“, 2011, 84 min.

ZDF - Kleines Fernsehspiel / Oktoberfilm Goldstein & Binnerer GbR

“**24h Berlin**“, 2008, Dreh einer Hauptprotagonistin

ARTE, rbb / zero one film GmbH

"**24 utc. Die Welt um Mitternacht**", 2009, 52 min.

ARTE/ LOOKS Film & TV GmbH

"**Damals in der DDR: Volk unter Kontrolle**", 2006, 45 min.

MDR / LOOKS Film & TV GmbH

"**Damals in der DDR: Staat am Ende**", 2005, 45 min.

MDR, WDR / LOOKS Film & TV GmbH

"**Vereint für immer**", 2005, 52 min. (zusammen mit Susanne Binnerer)

ARD, MDR, WDR / LOOKS Film & TV GmbH

"**Der junge Herr Bürgermeister**", 2003, 77 min.

ZDF - Kleines Fernsehspiel / Vostok1 Filmproduktion

"**Vokietukai. Die kleinen Deutschen**", 1996, 45 min. (Buch: Ruth Kibelka)

BR, DW / Ö-Filmproduktion

## Oktoberfilm

wurde 2009 von Susanne Binnerger und Andreas Goldstein gegründet, die als Produzenten, Autoren und Regisseure in Berlin leben. Andreas Goldstein, geboren in Ostberlin, studierte Kultur- und Theaterwissenschaften an der Humboldt-Universität und Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg. Susanne Binnerger, geboren in Nördlingen/Bayern, studierte Philosophie, Kunstwissenschaft und Visuelle Kommunikation an der Hochschule der Künste und der Freien Universität Berlin und im Anschluss ebenfalls Regie in Potsdam-Babelsberg. Beide waren als Producer für die Entwicklung von dokumentarischen Stoffen tätig, haben Filme finanziert und Produktionen geleitet und arbeiten auch nach der Gründung von Oktoberfilm weiterhin an eigenen Stoffen.

REINE MÄNNERSACHE (Buch + Regie: Susanne Binnerger) D 2011  
Dokumentarfilm 77 min, ZDF/Das Kleine Fernsehspiel, Nominierung Grimme-Preis 2012

DER MÜLL UND DAS MÄDCHEN (Buch + Regie: Carolin Röckelein & Karin Dürr) D 2011  
Dokumentarfilm 30 min, 3sat

WERDEN SIE DEUTSCHER (Buch + Regie: Britt Beyer) D 2011  
Dokumentarfilm 84 min, Kino-Koproduktion mit ZDF/Das Kleine Fernsehspiel

FIGHTER, Dokumentarfilm (Buch + Regie: Susanne Binnerger)  
Stoffentwicklung gefördert durch das Gerd Ruge-Stipendium 2012

ADAM UND EVELYN, Spielfilm (Buch + Regie: Andreas Goldstein)  
Drehbuch gefördert durch BKM 2012

## Vertrieb und Pressearbeit

imFilm Agentur + Verleih  
Inka Milke  
Palmaille 55  
22 767 Hamburg  
Tel: +49 40 431 97 137  
Fax: +49 40 431 97 132  
Email : [info@im-film.de](mailto:info@im-film.de)

## Produktion und Verleih

Oktoberfilm Goldstein & Binnerger GbR  
Andreas Goldstein  
Kopenhagener Strasse 14  
10 437 Berlin  
Tel: +49 30 24 32 31 93  
Fax: +49 30 24 32 31 96  
Email : [goldstein@oktoberfilm.de](mailto:goldstein@oktoberfilm.de)

